

sehr dicke / wegen des guten Bodens / wie derumb auffgeschlagen / daß man nicht allein Waesen vnd ander Unterholz zum braven darin nach Notturfft haben / sondern es sind auch wiederumb die jungen Heisters auffgeschneitelt / vnd stehen in solcher menge vnd Wachsthumb / daß man in künfftig ein statlich Eichen vnd Büchen Mastholz zu hoffen.

Das vierdte Gericht Evessen betreffende / darin befinden sich eilff Dörffer / vnd grenket ins Westen mit dem Gerichte Dahlum / ins Norden mit Juncker Honrodts Holzung zu Belheim / wie auch ins Osten mit Honrotten / Lokulumb / vnd Gericht Schöppenstett / ins Süden scheidet es die Altenaw : In diesem Gerichte ist der Acker an etlichen Orten wässerich / an etlichen Orten sehr mergerlich / vnd daher nicht so Kornreich / an etlichen vnd meisten Orten aber guter wol auftragender Acker / hat auch gar statlich Eichen Mast vnd Bawholz / darzu den grossen Wald Elm / worauff die meisten Dörffere berechtiget / vnd ihre eigene abgetheilte Holzung haben ; Ist aber lauter Buchen / vnd auch sonst allerhand Unterholz / zur Feurung dienlich ; Es ist der Elm zwey gute Meil wegese lang / in die breite an etlichen Orten eine gute Meile / an andern wol etwas weniger.

Es ist beneben dem Dorff Aeylum / auff der Wiese / Anno 1636. vmb Pfingsten / ein Heilbrunn entstanden / welcher vom Kühhirten zu Aeylum anfangs erfunden / vnd zwar solcher gestalt / daß gedachter Kühhirt einen offenen ohnheilbaren Schaden gehabt / derselbe ist vngesehr zu diesem Brunn kommen / vnd etliche Tage des Wassers für dem Dorff getruncken / vnd befunden / daß immittels sein offener Schande dadurch heil worden / vnd also von dem Kühhirten weiter vnter die besthafften Leute gebracht / da dann ein grosser Zulauff entstanden / der Brunn auch vielen Leuten geholffen. Die grösse des Heilbrunnens ist oben einer Ellen in der runde / niederwärts zwey Ellen vnd drey Ellen tieff / gewesen / es seynd mitten im Sommer auff einmahl über die sechshundert Hütten dabey gezelet worden.

Das fünffte Gericht Schöppenstett / grenket mit dem Gerichte Evessen ins Westen / mit dem Hause Sampleben ins Norden / mit dem Ampt Schöningen oder Bogtsdahlum ins Osten / mit dem Gerichte Assenburg ins Süden / vnd ligen darinn vier Junckern Sise / Sampleben / Wazum / Kublingen / Schlistett / auch über dem sechs Dörffer / vnd die Statt Schöppenstett / so vnter des Stattvogts zu Schöppenstett Inspection begriffen / vnd hat dieses Gerichte den Nahmen von genanter Statt Schöppenstett : Die Dörffer haben in diesem Gerichte / aussereisen / guten vnd wol auftragenden Acker.

In dem sechsten Gerichte Assenburg befinden sich siebenzehnen Dörffer / sampt etlichen Junckern Dörffern / als Achem / Bornum / Lütken Bahlberg / Remlingen vnd Neindorff ; Es ist über diese siebenzehnen Ampts Dörffer gesezt ein Bogt / vnd ein Vogreve / hat überall dieses Gerichte einen statlichen wol auftragenden Weizen Acker / vnd wann derselbe geräht / können die Leute ein groß Geld darauß machen. Diß Gericht grenket ins Osten mit dem Gerichte Schöppenstett vnd Terrheim / ins Süden mit dem Gerichte Hessen vnd Homburg / ins Osten mit Liebenburg / ins Norden scheidet das Wasser die Altenaw. In diesem Gerichte gehet eine starcke Landstrasse von Leipzig über den Hessendamb / daselbsten das Fürstl. Haus Wolffenbüttel das Weggeld einnimbt. So ist auch in diesem Gerichte statliche Holzung an der Assen / von Buchen vnd Eichen. Auff der Spitze dieses Berges hat vor Jahren ein vestes Schloß gelegen / die Assenburg genant / so Anno 904. Herzog Otto gebawet haben solle / ist nachgehends auff die Edle von der Assenburg / so anfänglich die von Hagen genant wurden / gekommen ; Weil aber diese von Adel in ihrem angestammten Wapen / darin Sie sonst einen Wolff führeten / auß lauterem Hofart / vnd zu Beschimpffung des Landesfürsten / einen Löwen (wie der Herzog führete) mahlen ließen / vnd auff den Löwen den Wolff setzten / der dem Löwen mit seinen

nen